

Defla M- Der Portfoliosalto - Salta! oder Stoi!

18.11.2018 | [Christian Vartian](#)

Super, 1,26% Plus gegen den EUR im Gesamtportfolio. Hurra, Palladium mein Lieblingsedelmetall endlich über 1020 EUR/ Unze und über 1150 USD/ Unze



Uuups, -24,85% in einem kleinen Teil vom Portfolio, gewichtet mit 0,3% des Gesamtportfolios (es handelt sich um den Minitel der großkapitalisierten Cryptos, der nicht gehedgt wird)



Man fragt sich, komfortabel bereichert zwar, da doch, muß das SO sein? Auch hier stellen sich Fragezeichen zur Flankendeckung:



Wird Palladium bald in preiswerten Silberschachteln geliefert, in Tragetüten aus überflüssigem Platin?

Dem ja nur auf Mexikanische Zurufe reagierenden Silber sei hier mal Salta! zugerufen, weil so nebenbei mit 81,76 die Pd/Ag Quotenschwelle von 80 Pulverisieren braucht dann irgendwann auch Konsolidierung, lieber übrigens, indem Silber springt und Palladium nun endlich die 1200 rausnimmt. Ansonsten müßten wir dem lieben Russen Stoi! empfehlen, wart mal bitte kurz auf die Nachhut, sonst bist du sehr flankenungedeckt alleine.

Wir wissen wirklich, warum wir Portfolios bauen und wie wir sie gewichten, wenn das aber derart drastisch richtig wird in einer Woche - das Gewichten - bleibt eben auch ein Nachdenken.

2,46% Hedge-/ Tradeertrag im SPX 500 sind auch nicht gerade keine Arbeit, gut, dass wir nun Wochenende haben.

Dazu schneien im Aktiensektor nun immer mehr Übernahmeangebote herein wie das zu unserer RHT (Red Hat), wo IBM die Aktien zwecks Kaufs der Firma gerne um 60%! über dem Börsenkurs kaufen will, nicht weil IBM blöde ist oder nichts vom Tech Sektor versteht, sondern weil die Börsenkurse im Tech Sektor viel zu niedrig sind.

Wie schrieb das Handelsblatt dazu: "Das sind 190 Dollar pro Anteilsschein, obwohl die Red-Hat-Aktie Ende voriger Woche nach einem tiefen Sturz nur noch mit 116 Dollar an der Börse notierte."

Die IBM Chefin Ginni Rometty kann nun keine Ahnung vom Computer-Tech-Sektor haben (Glauben Sie das?) oder aber irgendjemand, der ihn nie bezahlt hat, diesen Sektor plötzlich und völlig übertrieben abverkauft haben (Es gibt Zentralbanken, die Aktien halten/ hielten und mit frischgedrucktem - also nicht - bezahlt haben, Verluste daher egal)

Die Branche muß jedenfalls über dem Sommer- Hoch zahlen, wenn sie ernsthafte Aktienpakete erwerben will.

Aktien als Zahlungsmittel? Leider manchmal auch schon.

Es ist schon betrüblich, wie der krasse Mangel an in sich wertloser Definitionsbuchung mit Forderungscharakter, Geld genannt, den die Deflationisten anrichten, dazu führt, dass immer mehr Assets von Gold, Silber beginnend nun auch NASDAQ Aktien ... als Zahlungsmittel erhalten müssen, nur weil in den meisten Ländern der Gesetzgeber es nicht schafft, die Druckerpresse in das Finanzministerium zu stellen, unter demokratisch gewählt legitimierte Aufsicht.

Bevor wieder Fragen kommen: Nein, ein Goldstandard ist nicht sinnvoll, auch wenn er immerhin vor Deflation schützt, weil die oberirdische Goldmenge jährlich zunimmt. Warengeld wäre sinnvoll, weil es Schulden komplett löscht



Scheine oder elektronische Kontenbestände durch Gold zu decken, ist also der Ausgabe von Warengeld so drastisch unterlegen und sinnlos kompliziert, wie das Ernennen von "unabhängigen" Notenbankern durch Regierungen, die dann von der Regierung nachher keiner mehr kontrollieren kann. Wenn also Edelmetalle im Geldsystem, dann bitte Warengeld!

Oder diese Beamten schnellstens nachschulen/ ersetzen/ Auftrag ändern, wenn diese Beamten, deren Gehalt hoch ist, weil sie eigentlich szenariell forecasten können sollten, dies nicht könnend, dann nicht einmal lesen können, wenn es in Baumstammgröße in den Zahlen steht, weil sie es dorthin gebracht haben:

"PPI for final demand advances 0.6% in October; services increase 0.7%, goods rise 0.6%.

CPI for all items rises 0.3% in October as gasoline, shelter indexes increase. The index for all items less food and energy rose 0.2 percent in October (SA); up 2.1 percent over the year (NSA)."

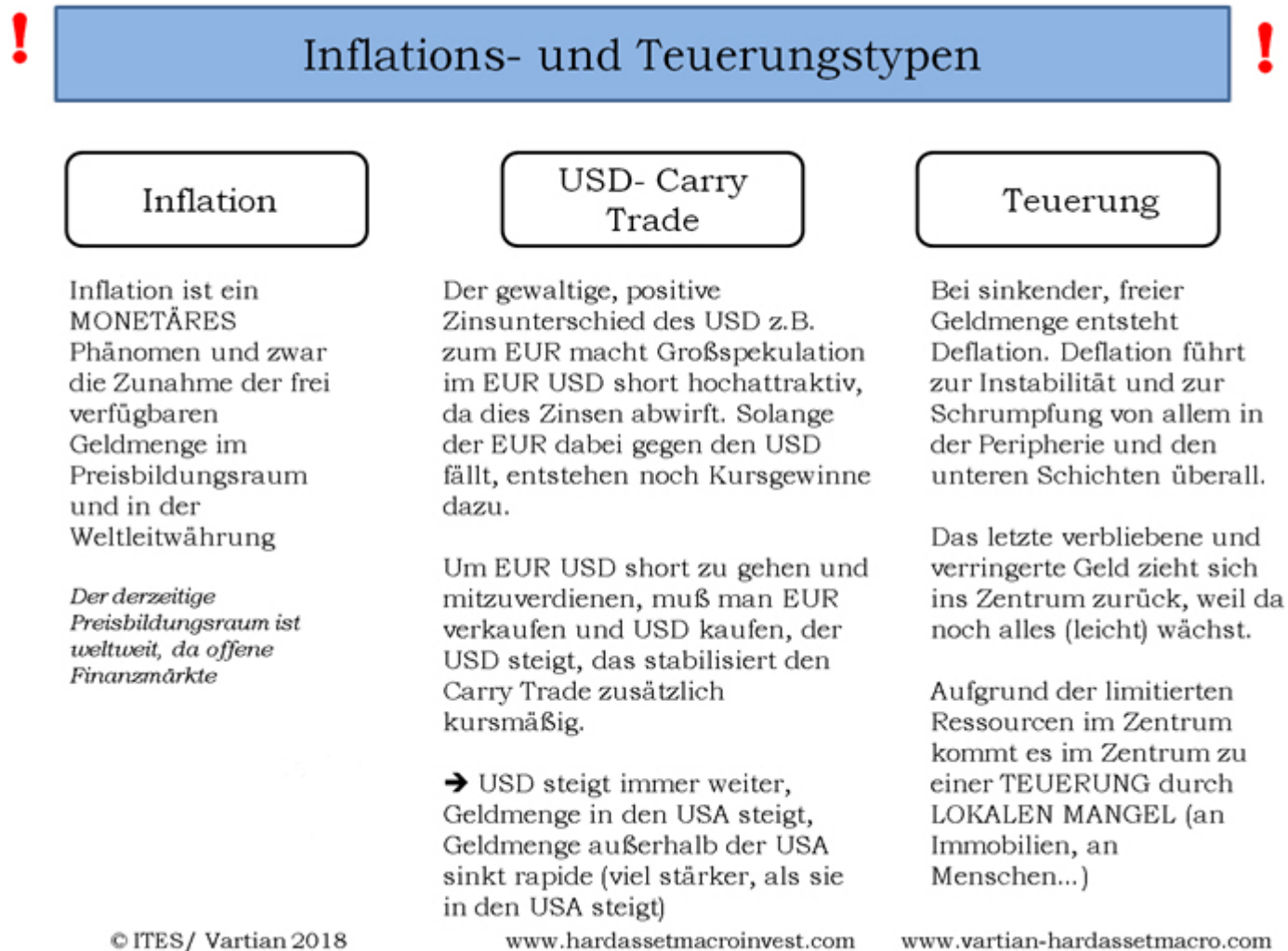
Quelle: US Department of Labour/ Bureau of Labour Statistics (www.bls.gov)

0,4% deflationäre Teuerung für Oktober, amtlich. (0,6% PPI-Produktionskostenpreisindex minus 0,2% CPI-Konsumentenpreisindex ex food & gas)

0,4% der freien Geldmenge zur Bezahlung von Gütern und Leistungen vernichtet, die Konsumenten haben das Geld nicht, wegen der Deflationitis, den Erzeugern die durch den Mangel wegen Deflationitis und daher mangelnder Kapazitätserweiterung gestiegenen Kosten zu bezahlen. Irgendwer hat daher 0,4% der freien Teilgeldmenge für Güter und Leistungen verloren, in diesem Fall die Wirtschaft und das nur im Monat Oktober.

Normalerweise bedarf es komplexester Meßsysteme, um freie Liquidität zu detektieren, wenn es ganz krass wird, kommt die Baumstammgröße und die steht dann auch in einer derart krassen PPI/CPI Divergenz um immerhin 66%

Zur Wiederholung gerne nochmals unser Übersichtsschema:



Der Vorsitzende der US-Federal Reserve stellt sich bei nun derart bereits auch für Meßverweigerer nicht mehr übersehbaren Zahlen in der abgelaufenen Woche vor das Mikrofon seines Kollegen, um abermals von "Inflation" zu sprechen, die er hart zu bekämpfen gedenke.

Jetzt reicht es dann aber, die Beweisschwelle zum Vorsatz ist erreicht.

Ein Arzt, der bei 105 zu 55 schwere Bluckdrucksenker verschreibt wird auch entfernt, noch dazu wenn er nie Medizin studiert hat, warum soll das bei einem Anwalt, der sich in eine Notenbank gesetzt hat, anders sein?

Hoffentlich weiß die Regierung der USA das Problem nicht nur klar und richtig zu benennen, wie mehrmals geschehen, sondern nun auch zu lösen.

In Europa ist das anders, die "unabhängige" Deutsche Bundesbank hat über Jahrzehnte die Wirtschaft mit ausreichend DEM versorgt, sie war nie deflationistisch, die Banque de France tat das als Staatsbank mit dem FFR ebenso gut und richtig für ihre Wirtschaft und ihre Handelsbilanz und die Banca d'Italia machte

auch eine gute Arbeit und das Industrieexportland Italien gedieh mit der LIT, mit einer Staatsbank. Hier ist nicht empirisch nachzuweisen, welches Modell besser funktioniert, nur, dass sie es zusammen schlechter können.

China sei Dank gab es eine Entspannung der Deflation in dieser Woche zurück auf die niedrige Stufe M. Entsprechend brach Gold nicht nach unten und hielt an unserer präzisen Anhaltemarke 1195 XAU/1197 GC unten an



um nun keine, am kurzen Ende vernünftig vorraussagbare Geometrie mehr aufzuweisen; und der SPX ruinierte seine bullische, inverse SKS zumindest nicht,



diese hängt aber gefährlich rechts nach unten, geklärt ist also auch hier nichts.

Inflation = Explosion

Inflation = Expansion vom Kern in die Peripherie

Inflation = Stadtflucht

Inflation = Aufbau

Starke Inflation = Migration vom Kern in die Peripherie

Deflation = Implosion

Deflation = Rückzug von der Peripherie in den Kern

Deflation = Landflucht

Deflation = Abbau

Starke Deflation = Migration von der Peripherie in den Kern

Wer also nicht mit 7% Inflation leben kann im Kern, der wird dann mit einer Menge zureisender Menschen aus verschiedenen Peripherien, nationalen wie internationalen leben müssen, auf immer enger werdendem Raum, mit immer mehr Mangel und Mangelteuerung.

Und sich weiter mit vollunsinnigen Fragen, zuletzt in Deutschen Regionalwahlen herumschlagen müssen.

Sinnvoll wäre, die essentielle Frage zu behandeln, die sich bei 7%+ Inflation stellt angesichts der dann vielen neuen Ferienhäuser Deutscher Facharbeiter an der schönen Syrischen Mittelmeerküste: Gehört das Christentum zu Arabien? Na selbstverständlich!

Solange Ihr Grenznutzen für den ersten KG Brot pro Tag nicht konstant zu Ihrem Grenznutzen für den fünften Kilo Brot pro Tag (nachdem Sie schon 4 gegessen haben- und überlebt) ist, werden Sie für den fünften Kilo nie den gleichen Preis wie für den ersten Kilo bezahlen und folglich kann die Forderung gegen die Zentralbank, auch Zahlungsmittel genannt, NIE einen "stabilen Wert" haben.

Der 10 Kg. Brot am selben Tag ist wertlos, sein Preis tendiert gegen null. Das erste halbe Kilo ist mit Gold kaum aufzuwiegen, denn Sie haben Hunger. Dies ergibt eine hyperbolische Preis- Mengenkurve für dieses Grundnahrungsmittel.

Nicht einmal gegen das tägliche Brot kann Geld - egal welches - "konstante Kaufkraft" haben und was sinnlos ist als Unterfangen ("stabiles Geld") sollte nie die Chance erhalten, die Maximalproduktivität der Menschheit z.B. durch "Einsparen" oder Rezessionen zu bremsen. FÜR EIN NICHT ERREICHBARES ZIEL LOHNT DAS OPFER INFLATIONSBEKÄMPFUNG NICHT. STABILER GELDWERT EXISTIERT NICHT!!! Auch Gold ist kein Geld. Es ist die Ware, die keinen abnehmenden Grenznutzen kennt.

Und deswegen kostete eine RHT 116 \$ und viele 190 \$, alles pro Stk. Weil der Grenznutzen des einen nicht der GRENZnutzen des anderen ist (190 \$ pro Aktie ist der Preis der Firma) und so etwas wie ein "Wert" nicht objektiv existiert.

Und der Goldpreis kann nichts damit zu tun haben, was Goldhalter verlangen würden, um das ihre

herzugeben, er kann systemisch nur der Wert der letzten, börslich ausgetauschten Einheit sein und wenn eine Mine diesen für 850 \$/Unze Vollkosten ausgegraben und zum Investmentbarren gemacht hat, bedeutet das noch lange nicht, dass 100 Mal mehr im gleichen Zeitraum zu Kosten von unter 1400 \$/Unze auch nur verfügbar wären. Es gibt GRENZkosten.

Wir werden es hoffentlich bald erleben und wer verstehen will, wird verstehen.

Die Konstante auf diesem Planeten ist die Hyperbel und nicht die Horizontale.

Der Titan des Genies der Erkenntnis, Carl Menger, er schwebt nicht nur Kilometer höher als die Linken, er schwebt eben auch Kilometer höher als verbohrt rechte Linearisten und er BLEIBT DAS GENIE!

Ein herzliches Gold & Google!

© Mag. Christian Vartian
www.vartian-hardassetmacro.com

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/396457--Defla-M--Der-Portfoliosalto---Salta-oder-Stoi.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2020. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).